

Rauch und Donner

TRADITIONELLES TREFFEN Böllerschützen aus ganz Europa zeigen am kommenden Samstag ihr Können auf der Königspfalz in Tilleda.

VON FRANK SCHEDWILL

TILLEDA/MZ - Rauch und Donner über Tilleda. Am kommenden Samstag steigt auf der Königspfalz des Kelbraer Ortsteils, wo einst Kaiser und Könige regierten, das 12. Böllerschützentreffen. Dabei wird wieder aus 30 bis 40 Kanonenrohren geschossen. „Über 60 Brauchtumsgruppen haben sich zu dem Treffen angemeldet“, sagt Volker Grabow, der Präsident des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere (VDSK), des größten Kanonierverbands in Europa. Er hat seinen Sitz in Allstedt.

Mittlerweile gibt es über 450 VDSK-Mitglieder, die an mehreren Standorten in der gesamten Bundesrepublik, aber auch in der Schweiz, Norwegen und England zu finden sind. Die Schweizer haben dabei mit etwa 1 000 Kilometern die weiteste Anreise aus dem Kanton Wallis bis in die Goldene Aue.

Bereits am Freitag treffen sich die Kanoniere auf dem Kyffhäu-



In Wartestellung

FOTO: SCHUMANN

„Über 60 Gruppen haben sich angemeldet.“

Volker Grabow
VDSK-Präsident

ser. 15 Uhr gibt es ein Salvenfeuer am Kyffhäuserdenkmal, quasi als Gruß hinab ins Tal, wo am kommenden Tag die Kanoniere wieder auf Hunderte Schaulustige hoffen. Der VDSK selbst erhebt keinen Eintritt zu der Veranstaltung. Es seien die Eintrittspreise der Königspfalz zu zahlen. „Alle Gelder kommen somit der Anlage zugute,“ sagte Grabow.

Wer am Samstag die Pfalz besucht, den erwartet dort militärisches Lagerleben. Ab 9.30 Uhr gibt es einen Feldgottesdienst. 11.10 Uhr wird das Böllerschützentreffen dann offiziell eröffnet. Höhepunkte sind Hubschrauberrundflüge, natürlich Geschützfeuer und Nachtböllern um 21.15 Uhr, aber auch Live-Musik mit der „3 Accord Band“ aus Berlin.

Gespannt ist Grabow selbst auf die Nachtflugshow mit dem Weltmeister im Heli-Speedflug, der sich ans Feuerwerk anschließen soll, das für 21.45 Uhr geplant ist. Dabei sollen auch Bilder von vergangenen Veranstaltungen der Böllerschützen in den Nachthim-

mel gezaubert werden. Grabow hofft, dass sich durch den Regen der vergangenen Tage die Waldbrandgefahr gelegt hat, „so dass wir das Feuerwerk auch zünden können“. Erstmals wird auch das Fernsehen live vor Ort sein und über das Böllerschützentreffen berichteten. Der Bericht soll am Samstag um 16 Uhr im MDR ausgestrahlt werden.

Die Böllerschützen schießen in Tilleda übrigens mit richtigem Schwarzpulver. Anders als bei Wettbewerben haben sie aber keine Munition wie Stahlkugeln in den Kanonenrohren. „Unser Brauchtum gibt es ja bereits seit Jahrhunderten“, sagt der VDSK-Chef. „Auch bei Staatsbesuchen kommen Böllerschüsse noch zum Einsatz. Nur nehmen die Schützen dann andere Kanonen als wir.“ Damit es beim Böllern auf der Tilledaer Pfalz kräftig raucht, wird das Schwarzpulver mit Gieß und Mehl sowie mitunter auch Farbstoffen verdünnt. Grabow: „Das gibt dann einen schönen Effekt.“